

Zweckverband Mainhafen: Übergang von Rhenus auf ZG Raiffeisen / Niveau des Warenumschlags gleicht sich nach Wechsel wieder an

„Jetzt ist der Übergang geschafft“

MAIN-TAUBER-KREIS/WERTHEIM.

Das Jahr 2015 war für den Zweckverband Mainhafen Wertheim ein Jahr des Umbruchs: Nach 48 Jahren wechselte im August der Hafenspächter – die Firma ZG Raiffeisen hat dabei die Geschäfte der Firma Rhenus übernommen. Bis zum Jahresende handelte Rhenus jedoch weiter im Auftrag der ZG Raiffeisen.

Für den Übergang seien viele Gespräche nötig gewesen, manches habe man gemeinsam durchlitten. Aber: „Jetzt ist der Übergang geschafft“, stellte Helmut Wießner, Geschäftsführer des Zweckverbands, gestern bei dessen jährlicher Sitzung fest. Wießner sprach auch in Vertretung des Geschäftsführers der ZG Raiffeisen Energie GmbH, Rudi App, der wegen Krankheit nicht persönlich teilnehmen konnte. „Wir werden gemeinsam noch viel Freude mit dem Hafen haben“, ließ App ausrichten.

Beim Übergang auf die ZG sei das Personal übernommen worden, berichtete Wießner weiter. Aktuell sind drei Personen für den gewerblichen Teil im Hafen zuständig. Alle weiteren Belange werden von der Unternehmenszentrale in Karlsruhe erledigt. Das Abrechnungssystem wurde an die 100-prozentige Raiffeisentochter Honeck-Waldschütz Energie GmbH übergeben.

Was den Warenumschlag angeht, sei die Entwicklung unter dem neuen Pächter erfreulich. Nachdem die ZG nun vier Monate allein agiere, sei das Niveau erreicht, dass bei Rhenus vorlag. Anders als unter der Ägide der Firma Rhenus findet nun kein Vor-Ort-Verkauf mehr statt.

ZG Raiffeisen konzentriert sich künftig auf die Lagerung und den Umschlag von land- und holzwirtschaftlichen Gütern. Anfragen gebe es aber auch beispielsweise für die Lagerung von Quarzsand und Teilen für Windkraftanlagen. Nach wie vor ist der Mainhafen vor allem Lager-

stätte für Produkte der Glasindustrie, neu ist ein Vorratslager für Kaktusbeeren. Bereits reserviert ist eine Fläche zur Lagerung von Holzpellets. Hier plane die ZG Raiffeisen, den Mainhafen als zentralen Lagerplatz für ganz Nordbaden zu installieren, Gleiches sei für die Lagerung von Kühlmitteln anvisiert. In großem Umfang soll in Zukunft auch Getreide in Wertheim umgeschlagen werden. Die Kapazitäten dafür sollen deutlich erweitert werden.

Eine Entscheidung über die dafür zu treffenden Investitionen sei im dritten Quartal des Jahres zu erwarten.

Hafenbilanz: Im Jahr 2015 weniger Waren umgeschlagen

■ Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Wertheimer Mainhafen 2015 weniger Güter umgeschlagen. Der

Gesamtumschlag ging um fast 24

Prozent zurück. Lag er 2014 noch bei zirka 227 000 Tonnen, wird er im Jahresabschluss 2015 mit knapp 173 000 beziffert. Der **Schiffsgüterumschlag** sank um fast 22 Prozent von 12 200 auf knapp 43 700 Tonnen. Der Lagerumschlag sank um knapp 40 500 auf 65 700 Tonnen.

■ Den **Rückgang der umgeschlagenen Menge** führt der Zweckverband

ten, stellte Wießner in Aussicht. Seine Idee sei, dass die Einweihung der Investition gemeinsam mit der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Hafens gefeiert werden kann.

„Die Zahlen bestätigen, dass wir den richtigen Vertragspartner gefunden haben“, zog Zweckverbandsvorsitzender und Landrat Reinhard Frank ein Fazit. „Die Kiesberge wachsen, das ist erfreulich. Unerfreulich ist jedoch, dass der Lkw-Verkehr zunimmt“, sprach Greinumsmitglied Werner Kozyra ein. „Der Umstand an, der alle betrifft, die an der L 2310 wohnen“. Dagegen habe er in diesem Jahr bisher nur wenige Schiffe beobachtet.

In den ersten vier Monaten des Jahres seien 17 500 Tonnen über den Wasserweg nach Wertheim transportiert worden, erklärte Wießner. Das entspreche etwa 15 bis 20 Schiffen. „Das ist eine Größenordnung, die wir unter Rhenus auch hatten.“

Allerdings seien Lastwagen gerade zum Abtransport von Baustoffen nicht wegzudenken. Dass sich der Lkw-Verkehr durch einen Ausbau des Getreideumschlags noch verstärken wird, sei nicht zu befürchten, da dieser auch bisher schon über den Main erfolge. Ob der Gleisanschluss in die Planungen mit einbezogen wird, dazu lägen ihm keine konkreten Aussagen vor.